

architektur • technik + schule

Tätigkeitsbericht 2011/12



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung der Statistik	S. 2
Newsletter	S. 2
Homepage	S. 3
Österreichweite Vernetzung	S. 3
technik bewegt 2011	S. 4
15 Jahre at-s	S. 4
Pluskurs Architektur	S. 5
Materialien: Pilotphase Maschinenbaukoffer	S. 6
Initiierung & Förderung von Schulpartnerschaften/Kleinprojekte	S. 8
Schulpartnerschaft BRG Akademiestraße - „RaumSINN“	S. 8
Schulpartnerschaft NMS Taxham – Pilotphase zu „Architektur und“	S. 9
Projektförderung WIKU - „dat explores superTEX – living outside“	S. 14
Projektförderung VS Bad Vigaun – „Spüren, horchen, schauen – mit meinen Sinnen bauen“	S. 16
Anhänge	S. 18
Newsletter	S. 18
Folder 2011 „technik bewegt“	S. 29
Einladung 15 Jahre at-s	S. 30
Pressespiegel Auszug (extra)	S. 32

Rückfragen:

Mag. Sylvia Haderer
Verein Architektur Technik und Schule
Gebirgsjägerplatz 10 • 5020 Salzburg
Tel: +43-662-87 23 83
sylvia.haderer@salzburg.aikammeros.org
www.at-s.at

Zusammenfassung der Statistik

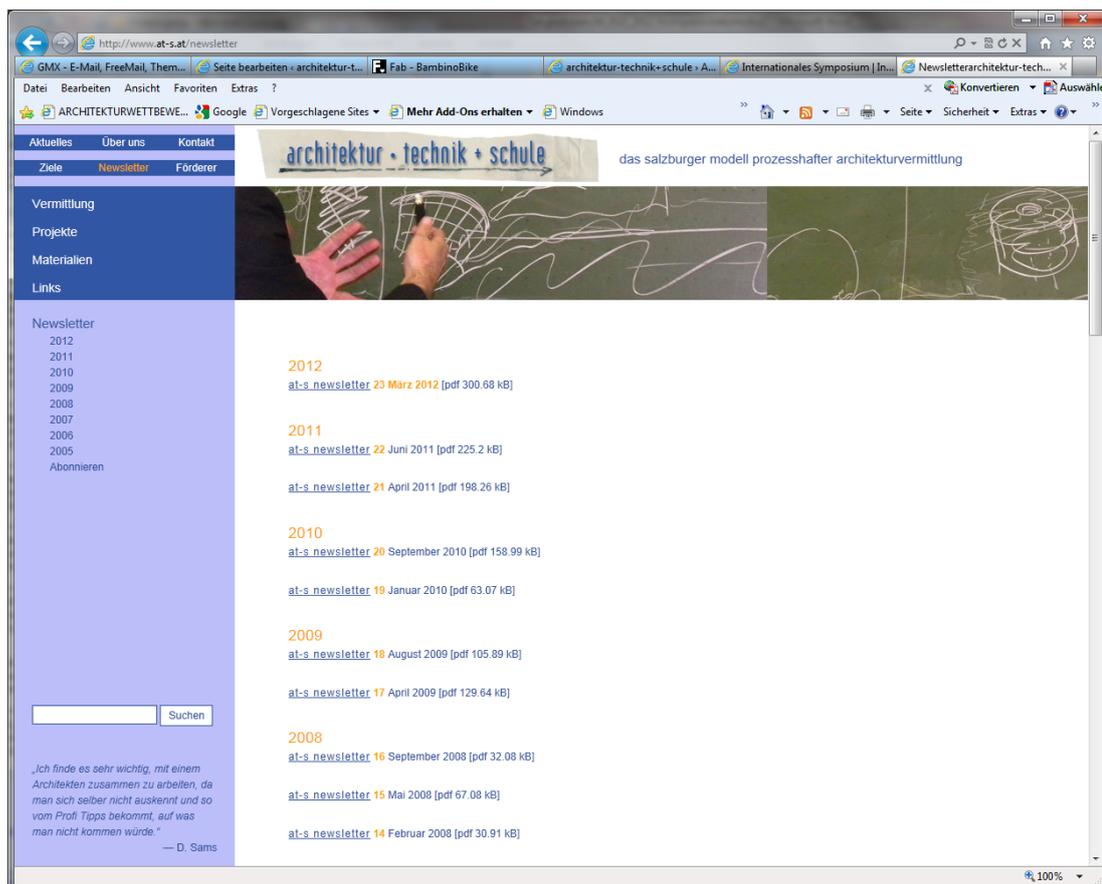
Im Nachweisjahr feierte der Verein sein 15-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsfest am 2. Mai 2012. Es wurden vier Vorstandssitzungen abgehalten.

Die Vereinsmitglieder wie auch Adressaten eines ausgebauten Vereinsverteilers wurden durch drei Newsletter und separate Einladungen zu den Vereins- und Kooperationsveranstaltungen (z. B. Infoveranstaltung und Werkstattgespräch) informiert. Die Webpage leistet diesen Dienst auch für neue Interessenten und stellt vertiefende Informationen bereit.

Mit der Beteiligung des Vereins an drei österreichweiten Vernetzungstreffen, wovon zwei in Salzburg (14. März/2. Mai 2012) abgehalten wurden, gestaltete der Verein at-s aktiv die Zusammenarbeit und Stärkung der Technik und Bakkulturvermittlung. Die Einladung zum internationalen Symposium in Venedig der Vereinsmitglieder im November 2012 zeigt die Würdigung der Arbeit und ermöglicht eine vertiefende Multiplikatorenwirkung.

Newsletter

Im Jahr 2011/12 wurden vier Newsletter mit den Nummern 21 bis 23 ausgesendet (siehe Anhang S. 17 ff). Diese sind auch auf der Homepage downloadbar.



The screenshot shows a web browser window displaying the website 'architektur · technik + schule'. The page features a navigation menu on the left with options like 'Aktuelles', 'Über uns', 'Kontakt', 'Ziele', 'Newsletter', and 'Förderer'. The main content area lists newsletters from 2008 to 2012, each with a title, date, and file size. A search bar is located at the bottom left of the page.

Jahr	Newsletter Nummer	Datum	Dateigröße
2012	at-s newsletter 23	März 2012	300,68 kB
2011	at-s newsletter 22	Juni 2011	225,2 kB
	at-s newsletter 21	April 2011	198,26 kB
2010	at-s newsletter 20	September 2010	158,99 kB
	at-s newsletter 19	Januar 2010	63,07 kB
2009	at-s newsletter 18	August 2009	105,89 kB
	at-s newsletter 17	April 2009	129,64 kB
2008	at-s newsletter 16	September 2008	32,08 kB
	at-s newsletter 15	Mai 2008	67,08 kB
	at-s newsletter 14	Februar 2008	30,91 kB

Homepage

Vor allem in Hinblick auf aktuelle Themen wird die Homepage laufend auf dem neuesten Stand gehalten. Projekte werden nach verfügbaren Ressourcen eingepflegt.



Österreichweite Vernetzung

Die weitere österreichweite Zusammenarbeit mündete Anfang 2010 in der Gründung des Dachverbandes „Initiative Baukulturvermittlung“. Auch das Jahr 2011/12 stand im Zeichen der Vernetzung. Hier die Termine mit Vereinsbeteiligung:

- **12. Vernetzungstreffen 14. März 2012** (Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Salzburg): Sylvia Haderer, Wolfgang Richter, Christian Schmirl.
- **13. Vernetzungstreffen 2. Mai 2012** (Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Salzburg): Sylvia Haderer, Wolfgang Richter, Christian Schmirl.

Zu Vereinsagenden: Christian Schmirl wird sein Amt mit dem nächsten Treffen als Vereinsobfrau-stellvertreter zurücklegen. Sylvia Haderer wird als Rechnungsprüferin bestellt. Daneben standen bei beiden Terminen die Vorbereitung des internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung in Venedig (Leitung: Monika Abendstein) und die Organisation der Impulswoche „technik bewegt“ (Leitung: Sabine Gstöttner) im Zentrum. Zum letzteren Punkt gab es vor allem Anstrengungen diese Woche vom November flächendeckend österreichweit zu organisieren.



technik bewegt - 4. bis 6. Juli 2011

Bereits zum zweiten Mal bot *technik bewegt* verschiedenste Workshops für SchülerInnen im Rahmen der Impulswoche *technik bewegt* an. Veranstalter ist der Salzburger Verein prozessorientierter Architektur- und Technikvermittlung: „*Architektur Technik und Schule*“ in Kooperation mit dem Landesschulrat für Salzburg. Das gemeinsam mit ExpertenInnen erarbeitete Programm hat SchülerInnen aller Schultypen von der 5. bis zur 11. Schulstufe zur Zielgruppe. Verpackt in konkrete Module, wurden spannende Aspekte naturwissenschaftlich-technischer Fächer wie Physik oder Mathematik praxisrelevant vorgestellt.



variante vom *aut* (architektur und tirol) zum Einsatz.

Auch das Arbeitsgebiet des Geometers wurde realitätsnah durch Erkundungen und Messungen im freien Feld unter die Lupe genommen. Als besonderes Angebot kamen die VermittlerInnen mit dem Workshop Geodätischer Dom direkt an die Schulen. So sollten auch die SchülerInnen außerhalb der Stadt leichter erreicht werden.

Drei Tage lang stand im Kammerlokal am Gebirgsjägerplatz alles im Zeichen von informativen und praxisnahen Workshops. Von elastischen Raumkonstruktionen bis hin zu Experimenten aus dem Forschungskoffer *statikmobil* gab es unterschiedliche Wahlmöglichkeiten. Vor dem Kammerlokal wurde mit Unterstützung von *Pro Holz Salzburg* und *Holztechnikum Kuchl* eine überdimensionale hölzerne Leonardobrücke realisiert, ebenso kam eine Baukasten-



15 Jahre at-s

Wir begingen unser **15 Jahr Jubiläum am 2. Mai um 17:30 in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten** mit Vorstellungen nachhaltiger at-s Projektförderungen und -partnerschaften. Als Gastreferenten konnten wir Manfred Blohm von der Uni Flensburg gewinnen.

Rund 60 Gäste feierten mit dem Verein „architektur technik + schule“ das 15-jährige Bestehen. Günther Dollnig, Vizepräsident der Ziviltechnikerkammer, ehrte die langjährigen ehrenamtlich Engagierten: Vereinsobmann Wolfgang Richter (Pädagoge), seinen Stellvertreter Architekt Christian Schmirrl, Vorstandsmitglied Erwin Neubacher sowie die Gründungsmitglieder Anton Thiel (Pädagoge) und Architekt Thomas Forsthuber.



Die Präsentationen zu den aktuellen Projekten zeigten die Vielfältigkeit des



Aktivitätsspektrums. Das prominente Podium unter der Moderation von Barbara Feller unterstrich die Wichtigkeit der prozesshaften Annäherung als pädagogisches Prinzip und diskutierte die Möglichkeiten und Grenzen der Schule hinsichtlich der Integration von Experten in den pädagogischen Alltag. Besonders eine Schülermeldung bestätigte, dass die entfachte Begeisterung eine weit über die normale Wissensvermittlung hinausreichende Mündigkeit und Expertise zeitigen kann. Diese Erfolge bestätigen einmal mehr, dass der vergangene Weg des Vereins „architektur technik + schule“ nichts an Aktualität verloren hat.

Die Ziele des Vereins sind nach 15 Jahren noch immer aktuell und in Zeiten angekündigter Bildungsreformen gerade wieder virulent. **Vereinsobmann Dr. Wolfgang Richter**, Pädagoge am Gymnasium der Herz Jesu Missionare, meint: *„Durch die von Anfang an intensive und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen und (Architektur-)ExpertInnen hat at-s eine Vielfalt an methodischen Zugängen zur Architekturvermittlung entwickelt und beim 10-Jahres-Jubiläum den Anstoß zur Vernetzung der Architekturvermittlung in Österreich gegeben. In den aktuellen pädagogischen Trend der Öffnung der Schulen durch die praxisorientierte Einbindung externer Fachleute kann at-s seine langjährige Erfahrung einbringen. Das differenzierte Eingehen auf Interessen macht für ExpertInnen, SchülerInnen und LehrerInnen aller Schultypen vom Kindergarten bis zur Matura vertiefte Lernerfahrungen möglich und stellt für alle Interessierten zukunftsweisende Anregungen für den Unterricht bereit.“*

Dr. Barbara Feller, Geschäftsführerin der Architekturstiftung Österreich und Fachreferentin für den Bereich Architektur bei Kulturkontakt Austria, begleitet den Verein über viele Jahre. Ihr Blick von außen zeichnet folgendes Bild: *„Der Verein Architektur Technik + Schule hat von Anfang an und bis heute eine wichtige Vorreiterrolle bei der Architektur- und Technikvermittlung für junge Menschen eingenommen – dies sowohl methodisch mit einer breiten Palette an Vermittlungsprojekten, als auch strukturell als Vorbild für andere Institutionen mit ähnlichen Zielsetzungen. Speziell in den letzten Jahren kamen und kommen von at-s auch wesentliche Impulse für eine Stärkung der österreichweiten sowie der internationalen Vernetzung und Zusammenarbeit. Mit all seinen Aktivitäten wirkt at-s damit weit über die Grenzen des Landes Salzburg hinaus.“*



Pluskurs Architektur

Der Pluskurs ist ein schulübergreifender Kurs zur **Förderung hochbegabter oder sehr interessierter SchülerInnen**. Im Schuljahr 2011/12 war der Pluskurs Architektur in 2 Abschnitte mit zwei Experten gegliedert und vom Pädagogen Wolfgang Richter organisatorisch und didaktisch begleitet. (Kursort: Privatschule der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenstraße 1 5020 Salzburg)

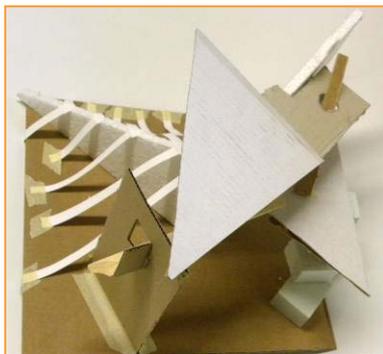
Der Pluskurs Architektur 2011/12 behandelte das Thema **„Utopische Architektur“**. Es ging um die Auseinandersetzung mit Skizzen und Modellen von utopischen Raumvorstellungen aus Vergangenheit & Gegenwart. Im Dialog mit Architekten erarbeiteten SchülerInnen individuelle Zugänge zum Thema Raum. Sie befassten sich mit Skizzen und Modellen von utopischen Raumvorstellungen aus Vergangenheit und Gegenwart, entwickelten eigene Raumfantasien und setzten diese mit verschiedenen Materialien in Modelle um.

Im 1. Semester übernahm Florian Medicus (Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Architektur, Leopold – Franzens – Universität, Lehrstuhl für Architekturtheorie) die Einführung zum Thema **„Utopien in der Geschichte der Architektur“**. Wolfgang Richter begleitete im Anschluss das Entwickeln eigener utopischer Konzepte (Zeichnung und Malerei) in Form von Skizzen, Rissen, Schnitten. In einer abschließenden Präsentation

wurde das Semester zusammengefasst. Dazu: Architektur – Manifeste. Utopische Architektur im Film

Im 2. Semester moderierte und reflektierte Christine Außerlechner den Modellbau zum Thema **Wohnutopie „Traumhaus“**:

- Was wäre mein Traum vom Wohnen oder Leben, wenn ich frei, ohne jegliche (soziale) Zwänge – kulturelle Vorgaben, meine Raumutopie entwickeln könnte?
- Was brauche ich wirklich als Raum?
- Wodurch wird er als „Lebensraum“ definiert?
- Wie schaut mein Ideal von Gesellschaft und dem Zusammenleben in der Gemeinschaft aus?



Die Vorgabe war das Umsetzen der Vorstellungen in ein abstraktes Modell, das die Maße 30x30x30 cm nicht sprengen soll. Ziel war es, „freie“ Ideen zu entwickeln. Realisierbarkeit, Details sowie genau Pläne wurden außer Acht gelassen, vielmehr stand die Auseinandersetzung mit einem übergreifenden Konzept im Mittelpunkt.

Zum Abschluss wurden die Ergebnisse in einer Ausstellung in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg gezeigt.

Ziele

- Zusammenarbeit mit externen Expertinnen
- Einblicke in das Arbeitsfeld von Architektinnen
- Entscheidungshilfe zur Berufsorientierung
- Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens
- Verbalisieren von Erfahrungen
- Erstellen von Projektpräsentationen

Methodik

- Nach fachlichen Einführungen selbstständiges Erarbeiten eigenständiger Ansätze
- Reflexion der eigenen Arbeit in Einzelbesprechungen und im Plenum
- Experimentelles Arbeiten mit Arbeitsmodellen, die dann in ein Präsentationsmodell münden können

Produkte

- Arbeitsmodelle, Modellfotos, Skizzen, Bildbearbeitung
- Abschlusspräsentation



Materialien: Mobiler MaschinenTechnik-Koffer - Pilotprojekt

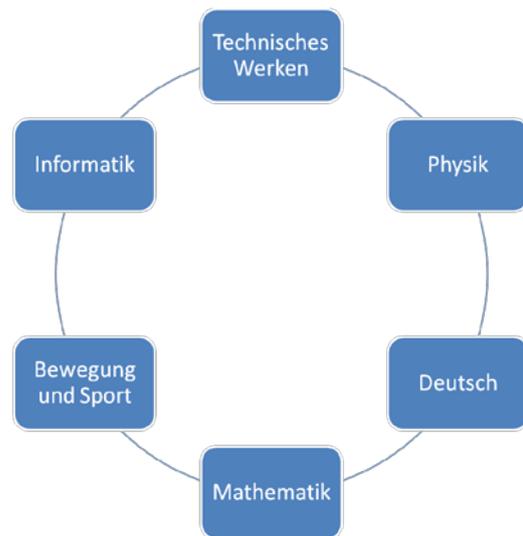
Projektunterricht zum Thema Fahrrad - „Die Drahteselstage“

Die praktische Anwendung des Maschinenteknikkoffers in der NMS Bergheim führten die Studierenden Wolfgang Lechner und Max Schmalnauer (Technische Werkerziehung, PH Salzburg) als Unterrichtsprojekt im Rahmen der Lehrveranstaltung „Blockpraktikum“ (Leitung: Prof. Rudolf Hörschinger) mit 13 Mädchen und 12 Burschen der 1a-Klasse der NMS Bergheim (Praxislehrerin: Dipl. Päd. Michaela Pöschl) an fünf Tagen im Februar 2012 durch.

Ein Ziel dieser Projektwoche war, die für den **Maschinentechnikoffener** erarbeiteten Aufgabenstellungen, Versuche und Experimente mit SchülerInnen im **Technischen Werkunterricht** fächerübergreifend exemplarisch durchzuführen, zu erproben, sie auf ihre Tauglichkeit zu überprüfen, zu verbessern und weiter zu entwickeln.

Die Schüler und Schülerinnen sollten dabei auch folgende Kompetenzen erreichen:

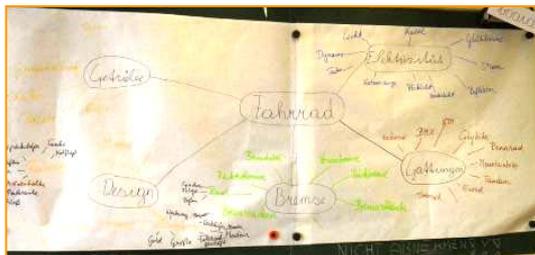
- Technisches Wissen und praktische Kenntnisse über das Fahrrad erlangen
- Von der Fahrradtechnik ausgehend Technik erlernen, verstehen, anwenden, sie Mitschülern erklären und präsentieren können
- Technische Sprachkompetenzen aufbauen und anwenden können



Beteiligte Unterrichtsgegenstände

Erarbeitete Themen und Bereiche aus dem Technikoffener:

Die SchülerInnen näherten sich mit folgenden fünf Gruppen dem Thema:



- Fahrraddesign, Fahrradgattungen
- Mechanik und Service
 - Getriebe
 - Bremsen
- Elektrizität, Magnetismus

Projektablauf (Auswahl)

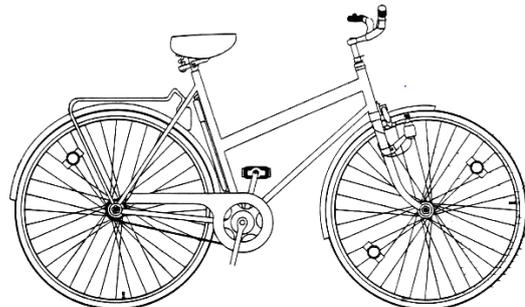
- Die SchülerInnen erörtern die historische Entwicklung des Rades und designen individuell ein Fahrrad für die Zukunft.
- Sie erlernen die handwerklichen Service-Tätigkeiten am Fahrrad durch eine Exkursion zur Radwerkstätte der Fa. Sport Eybl (Demontage von Vorder- u. Hinterrad, Reifen picken, Schmierer, Bremsen und Schaltung einstellen)
- Sie analysieren Kettengeräte, experimentieren mit Getriebegehäusen,...
- zerlegen Dynamos, erforschen und erzeugen Strom, leiten ihn,...
- wiederholen die Verkehrssicherheitsregeln im Straßenverkehr (Polizei Bergheim)
- Sie bearbeiten und lösen fächerübergreifend Aufgaben zum Fahrrad in allen beteiligten Unterrichtsgegenständen:

M: Kreisberechnung, Radumfang, Weg / Zeit – Geschwindigkeit

BSP: Balanceübungen – Einrad- u. Pedalo-Fahren, Gleichgewicht

D: Protokolle, Präsentationsmodelle

PH/WEK: Getriebetypen, Reibung – in allen beweglichen Teilen, den Reifen, der Nabe und der Bremsen, Elektrizität, Serien- Parallelschaltung, Dynamo,...



Präsentation der Gruppen-Arbeitsergebnisse im Schulforum

Design

Die Gruppe zeigt Entwicklungen der Bestandteile des Fahrrads auf, stellt verschiedene Fahrradtypen u. -utopien vor.



Fahrradservice

Im Verkaufsgespräch geht es um Fahrradteile, über die Schlauchreparatur, die verschiedenen Ventilarten und Fahrradreifen, Vorteile diverser Bremsstypen...

Elektrizität und Strom

SchülerInnen stellen u. a. die Parallel- und Serienschaltung, den Dynamo vor und demonstrieren die Erzeugung und Leitung von Strom zur Lampe.



Getriebe

Die Getriebeteile, Wirkung, Drehrichtung,... aller Getriebeformen (vom Seilzug über die Hydraulik zum Kettengetriebe) am Fahrrad werden erklärt und demonstriert.

Bremse

Die Reibung, deren Bedeutung bei der Fahrradbremse und die Bremsentypen werden näher erklärt. Experimentell testen SchülerInnen die Reibung auf verschiedenen Untergründen, messen die unterschiedlichen Widerstände mit der Federwaage und bringen das in Zusammenhang mit dem Fahrverhalten auf unterschiedlichen Untergründen.



Die Schülerinnen hatten viel Spaß an der praktischen und forschenden Arbeit, sie präsentierten mit Begeisterung sehr anschaulich ihre experimentell erarbeiteten Erkenntnisse vor anderen Klassen und erreichten mehr als alle gewünschten Ziele. Die experimentellen Methoden führten die SchülerInnen zu neuen Denkansätzen, halfen kreative Problemlösungswege zu finden, selbstständig Entscheidungen zu treffen, systematische Denkprozesse bei der Problemerkennung zu entwickeln und über deren Analyse zu nachhaltigen Erkenntnissen zu gelangen.

Die Studierenden haben mit Methoden des **Maschinenteknikkoffers** hervorragend gearbeitet, **die Methodik hat sich damit sehr bewährt**, der Koffer seine Zielvorgaben erfüllt.

Rudolf Hörschinger, PH Salzburg Technisches Werken (HS/NMS)

Initiierung & Förderung von Schulpartnerschaften/Kleinprojekten

Schulpartnerschaft BRG mit Projektrealisierung „RaumSINN“

Im Rahmen des „DeArTe“-Unterrichts (Design, Architektur, Technik), der in diesem Schuljahr erstmals am BRG durchgeführt wurde, wurde ein Architekturprojekt erarbeitet. Unter der Leitung von Architektin Mag. arch. Charlotte Malmborg, der Werklehrerin Mag. Elke Benesch und dem Werklehrer Mag. Alexander Schwab erstellten die Schülerinnen und Schüler der 5DL eine temporäre Neugestaltung der Schulterrasse mit drei künstlerisch gestalteten Architekturwerken.



Folgendes Recycling-Material wurde den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt: Jalousien aus Metall, silberfarbene Vorhänge, Autoschläuche, diverse Rohre, PET-Flaschen und anderes Kleinmaterial.

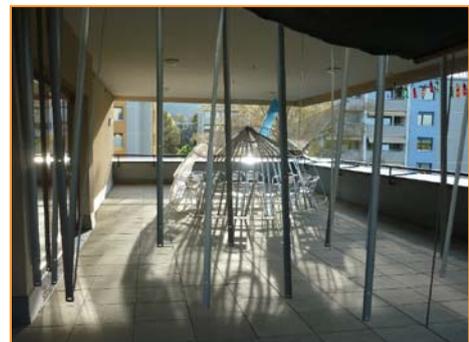
Die Jugendlichen wurden eingeladen, aus diesem Material eine Umgestaltung des vorgegebenen Raumes zu planen. Frau Mag. Malmborg gab den Schülerinnen und Schülern eine genaue Einführung über architektonische Grundbegriffe, notwendige Arbeitsschritte und Wirkung von Architektur auf die Sinne. Es sollte ein Gefühl dafür entwickelt werden, wie Architektur unser Fühlen, Denken und Wahrnehmen beeinflusst. Architektur verändert jeden Raum, das „Selbertun“ macht die Erfahrung lebendig.



Nachdem erste Ideen in Form von Bildern und Texten auf Papier gebracht wurden, wurden mit Rücksicht auf diese Entwürfe Gruppen gebildet. Die Themen Beschattung, Sitzen und Labyrinth wurden ausgewählt. Letzteres wandelte sich während prozessorientierten Arbeitens in eine Behausung.

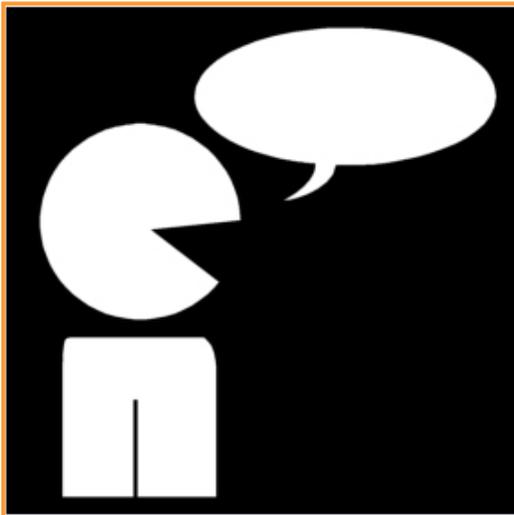
Mit großem Engagement der Schülerinnen und Schüler entstanden drei großartige Objekte:

- **eine Beschattung mit Liegefläche aus Rohren, Schnüren und Stoffbahnen**
Die besondere Wirkung entsteht durch Licht und Schatten bei Veränderung des Lichteinfalls der Sonne.
- **Ruhen im Lamellenwald**
Ruhend auf einer großen Liege, hergestellt aus mit Stoff überzogenen Autoreifen, kann dem vom Wind verursachten Rauschen der von der Decke hängenden Lamellen gelauscht werden.
- **Behausung mit Guckloch und buntem Farbenspiel**
Aus einer kuppelförmigen Behausung aus Rohren, Lamellen und Stoffbahnen fällt das Auge auf eine Bordüre aus bunten PET-Flaschen. Dadurch entsteht ein Farbenspiel, das die Landschaft wesentlich verändert.



Mit Hilfe von Decken- und Wandhaken, die von der RAIKA gesponsert wurden und für weitere Aktionen wiederverwendbar sind, wurden die Werke befestigt. Dadurch konnte der Raum bestens dreidimensional genutzt und der optische Eindruck wesentlich erhöht werden.

Ein paar Statements aus den Dokumentationsmappen der SchülerInnen:



„Ich habe gelernt Pläne professionell im Maßstab zu zeichnen, einen Raum systematisch zu beschreiben und beim Bau eines Stückes auf die Raumwirkung zu achten.“ (Julian Salchegger)

„Es war ein gelungenes Projekt, nur hat mich gestört, dass es nicht fest genug war und davon flog, wenn der Wind gegangen ist. ... Wir waren untereinander sehr hilfsbereit, jeder hat jedem geholfen. ... “ (Sandra Kendlbacher)

„Beim nächsten Mal würde ich es zuerst besser durchdenken und einen genauen Plan erstellen. Gelernt habe ich, dass man alte Materialien gut wieder verwenden kann und

dabei tolle Ergebnisse erzielen kann.“ (Tobias Klettner)

„Die Umsetzung unseres Planes ist besser gelaufen, als ich gedacht hätte. Natürlich mussten wir immer wieder kleinere Mängel ausbessern und Materialien ersetzen und alternative Ideen finden. Dies ging allerdings immer recht schnell und wir hatten keine größeren Probleme, die zu überwinden waren. Wieder einmal hat mir ein DeArTe Projekt gezeigt, dass man nichts genau planen kann und man immer wieder experimentieren muss, um zum besten Ergebnis zu kommen.“ (Nina Huber)

Bei der öffentlichen Veranstaltung „15-Jahre at-s“ wurde das Projekt vorgestellt und erntete großes Lob der anwesenden Architekten und Architektinnen.

Schulpartnerschaft NMS Taxham – Pilotphase zu „Architektur und“

Der im Vorjahr erarbeitete Ansatz der Projektgruppe „Architektur und“ wird in einer ersten Erprobung in der NMS Taxham getestet.

„Schule“ fungiert bei diesem Ansatz als Modell, als „Erfahrungswelt Schulhaus“. Das Tool ist das Schulhaus, welches als Thema unterstützende Maschine, als Katalysator wirkt, um das Bewusstsein gegenüber Architektur zu verändern. Am Beispiel Schulbau ist eine exemplarische Analyse von „Architektur“ möglich, die dann auf andere Bereiche übertragen werden kann. Das Herstellen von Bezügen zu den einzelnen Fachbereichen /Schulfächern im Sinn eines vernetzten Unterrichts kann von den LehrerInnen je nach Bedarf und Möglichkeit hergestellt werden.

Die erste Phase konzentriert sich bei der Umsetzung inhaltlich auf Wahrnehmung (Punkt 1 in der Grafik unten) und behandelt somit einzelne zugeordneten Impulse und Fragen. Der Prozess konnte durch eine lange Vorbereitungsphase auf besonders breite Beteiligung der gesamten Schule in den verschiedenen Aktivitäten rund um das Thema verzeichnen.



Das Thema Schulhaus/Schulraum (mit vier Unterthemen)

betrachtet aus vier unterschiedlichen Perspektiven / Zugängen

<p style="font-size: 0.8em;">Wo sind kommunikative Zonen? Wo findet Kommunikation statt? Raumgrößen, Räume der institutionellen Macht, Hierarchien, Wer bestimmt die Gestaltung von Räumen? Überwachen und Beaufsichtigen. Wer kann welche Räume nutzen? Wo werden welche Inhalte kommuniziert? Welche SchülerInnen sitzen wo? Schlüsselgewalt. Im Kontext der Schule werden institutionelle Regeln, räumliche Vorgaben und individuelle Körperwahrnehmung als Indikatoren für Territorien und Grenzen untersucht.</p>	<p style="font-size: 0.8em;">Licht, Vermessen, Akustik, Töne, Materialien, Oberflächen, Farben, Kontraste, Pflanzen, Raumhöhen, Eingang, Treppen, Geruch, Dimension Proportion von Räumen. Wie wirken verschiedene Räume? Vermessen das Innere und die unmittelbare Umgebung der Schule. Erforschung und Definition der Begriffe "Raum" und "Messen" in Bezug zu „Orten - Atmosphären- Territorien“. Wie definieren sich Orte? Welche Methoden und Parameter gibt es, Atmosphären zu erfassen? Wie definieren sich Räume über Akustik? Welche Methoden und Parameter gibt es, Klangräume zu erfassen? Dabei entstehen akustische Karten durch das Schulumfeld.</p>												
<p style="font-size: 0.8em;">2. Macht/Machen politischer/sozialer Raum • Gesellschaft Individuum/Gruppe • Gender • Kommunikation</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td colspan="3" style="padding: 5px;">1. Wahrnehmung Atmosphäre • Bedürfnisse • Sinne</td> </tr> <tr> <td style="width: 33%; padding: 5px; vertical-align: middle;">Raumnutzung Macht Planung Politik Sozialumfeld</td> <td style="width: 34%; padding: 5px;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Umfeld • Verkehr Stadttraum • Schulweg</td> <td rowspan="3" style="padding: 5px; vertical-align: middle;">Atmosphäre Wohnen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Schulhaus Schulraum</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Visuelle Rhetorik</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="padding: 5px;">4. Organisation Planung • Funktion • Wege • Orientierung • Konstruktion</td> </tr> </table>	1. Wahrnehmung Atmosphäre • Bedürfnisse • Sinne			Raumnutzung Macht Planung Politik Sozialumfeld	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Umfeld • Verkehr Stadttraum • Schulweg</td> <td rowspan="3" style="padding: 5px; vertical-align: middle;">Atmosphäre Wohnen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Schulhaus Schulraum</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Visuelle Rhetorik</td> </tr> </table>	Umfeld • Verkehr Stadttraum • Schulweg	Atmosphäre Wohnen	Schulhaus Schulraum	Visuelle Rhetorik	4. Organisation Planung • Funktion • Wege • Orientierung • Konstruktion		
1. Wahrnehmung Atmosphäre • Bedürfnisse • Sinne													
Raumnutzung Macht Planung Politik Sozialumfeld	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Umfeld • Verkehr Stadttraum • Schulweg</td> <td rowspan="3" style="padding: 5px; vertical-align: middle;">Atmosphäre Wohnen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Schulhaus Schulraum</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Visuelle Rhetorik</td> </tr> </table>	Umfeld • Verkehr Stadttraum • Schulweg	Atmosphäre Wohnen	Schulhaus Schulraum	Visuelle Rhetorik								
Umfeld • Verkehr Stadttraum • Schulweg	Atmosphäre Wohnen												
Schulhaus Schulraum													
Visuelle Rhetorik													
4. Organisation Planung • Funktion • Wege • Orientierung • Konstruktion													
	<p style="font-size: 0.8em;">3. Sprache Zeichen • Ausdruck • Codierung • Semiotik Kommunikation</p>												
<p style="font-size: 0.8em;">Hierarchie der Räume, Schulweg Analyse, Geschichte der baulichen Entstehung, Bequemlichkeit, Wirtschaftlichkeit, Wege, Hierarchien, Umgang mit Energie, Fachräume, Sicherheit, Installation, Lage der Räume, Gemeinsam genutzte Räume.</p>													
<p style="font-size: 0.8em;">Sitzordnung, Eingangssituation. Wo gibt es Dekoration. Vergleich mit anderen Lernräumen: Kindergarten, VS, HS, Gymnasium, Uni. Möbel Lehrer Schüler. Wie beeinflusst Raum das Handeln.</p>													

Projektentwicklung

Koordination und Finanzierung: Wolfgang Richter at-s, Susanne Nobis NMS / Idee und Konzept: Roland Piwonka NMS, Anke Fleißner NMS / Workshops ‚Raum‘: Charlotte Malmborg ATS / Workshop ‚statik mobil‘: Erwin Neubacher ATS / Workshop ‚Bühnenbild‘: Margit Berger / Beteiligung ‚Raum der Sinne‘: Anke Fleißner NMS, Ingrid Flöckner NMS, Franziska Geier NMS, Lydia Kramser NMS, Gerti Leidinger NMS, Roland Piwonka NMS, Maria Ramsauer NMS, Claudia Targosinski NMS / Präsentationstechnik: Franziska Geier

Projektlauf

Phase 1	Arbeitsreffen - Ideenpool Abklärung mit der Schulleitung OK zum Projektstart
Phase 2	Konkretisieren von Ideen - Was davon wollen und können wir realisieren? Arbeitsbeginn mit den Schülerinnen an einzelnen Projektinhalten Parallel dazu WS zum Thema ‚Raum‘ mit Charlotte Malmborg und WS ‚statik mobil‘ mit Erwin Neubacher
Phase 3	ungefähren Zeitplan ‚Experimentalraum‘ festlegen Information und OK der KollegInnen - Konferenz
Phase 4	Umsetzung
Zeitplan	ab Jänner 2012 Arbeiten am Projekt mit den Klassen 21.5. und 22.5. Aufbau des Experimentalraums 23.5. – 25.5. zugänglich für Schülergruppen der Schule 30.5. Präsentation 19:00 Uhr für ATS, Eltern, Lehrer, ... 31.5. Abbau

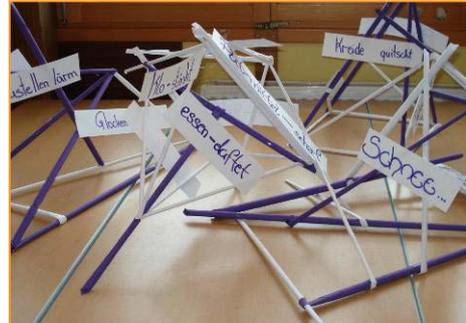
Dauer

Montag 21.5. bis Donnerstag 31.5.2012
Arbeiten im Raum und Präsentation

Überschaubare Einzelarbeiten mit verschiedenen Schülergruppen, die dann im Raum wie ein Puzzle zusammengesetzt werden können – da der Projektstart mit Jänner 2012 relativ spät war (Die Theateraufführung der 3B war erst im Juni geplant.).

Überlegungen Idee

- Experimentieren mit und in einem Raum
- den Alltagsraum verändert erleben
- Möglichkeiten, sich im Raum kreativ auszuweiten und zu entfalten
- Versuch und Irrtum
- Fragen stellen und im Tun auf Antworten stoßen
- Erfahrungen in der Umsetzung von räumlichen und kreativen Ideen



Durch die Einführung der Neuen Mittelschule werden zweckgebundene Räume wieder mehr ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt, da der erhöhte wöchentliche Raumbedarf für Leistungsgruppen wegfällt. So ist es möglich, z. B. den BE Saal für einige Tage als Experimental-/Installations-/Ausstellungsraum zu nutzen. Das ist in der Schule besonders interessant, da ‚geschützte‘ Ausstellungsflächen fehlen und der Raum für größere Objekte sehr begrenzt ist.

Ein Aufbau- /Experimental-/ Ausstellungszeitraum von 14 Tagen wäre geeignet, um auch mit verschiedenen Klassen/Arbeitsgruppen und Lehrern - möglicherweise aus unterschiedlichen Fachrichtungen – in und an dem Raum zu arbeiten.

Ideen für zukünftige Experimentalräume

- Modelle zur Stadtentwicklung im Raum aufbauen
- Spielplatz oder Hobbyraum modellartig bauen
- Galerieraum - Oberstübchen Mikado
- ‚Wir heben ab – Flugkörper/ schwereloser Raum‘
- ‚Auf den Kopf gestellt – Möbel im Raum‘
- ‚Schwingender / kippender / schlüpfender Raum‘ ...
- Wohlfühlraum für SchülerInnen

Wenn im Experimentalraum eine ‚Ausstellung‘ entsteht, kann diese für andere Schülergruppen der eigenen Schule/Volksschule oder für Elternabende - die in dem Zeitraum angesetzt würden – ohne größeren Aufwand zugänglich gemacht werden.

Raum der Sinne - Experimentalraum 2012



Ziele

- ⇒ SchülerInnen erleben gewohnten Raum anders
- ⇒ Ausdehnung nach oben, Zentrierungen, ...
- ⇒ bücken/strecken/liegen/tasten/hören/sehen ...
- ⇒ durch Einrichtung geschaffene, verborgene Räume
- ⇒ durch Experimente geschaffene, neue Räume
- ⇒ Farben/Klänge/Licht/Rhythmen/Materialien ...
- ⇒ SchülerInnen schaffen eigene kreative Räume
- ⇒ SchülerInnen lernen neue Perspektiven und Denkweisen zum Thema ‚Raum‘ kennen
- ⇒ SchülerInnen präsentieren eigene Arbeiten
- ⇒ Schulkameraden/Eltern/Architekten/Lehrern/ ...

Sensibilisierung zum Thema ‚Raum‘

Zusammenarbeit / Workshops mit der Architektin Charlotte Malmberg - Klassen 1B und 4B
Eigene Erfahrungen – neue Entdeckungen – Fachwissen vermitteln
In der Schule und außerhalb des Schulgebäudes

Raumerkundung BE-Saal 4B

Jetzige Raumsituation – Verspannungen / persönliche Orientierung
Material: Filmrolle zur Sichtbarmachung von Raum und Vernetzung

Workshop ‚statik mobil‘ zum Thema ‚Seil/Netze‘

Zusammenarbeit / Workshop mit Erwin Neubacher
Beim ‚Social Network‘ sind Verspannungen im Raum geplant -
‚statik mobil‘ ergänzt diese Arbeit durch grundlegende
(Körper-) Erfahrungen zu dem Thema ‚Seil/Netz‘

Einzelne Raumexperimente - Beispiele

Tasträume 1B 4B

‚Tasträume für Spürnasen‘
wurden schon am Tag der offenen Tür präsentiert
Schuhschachteln mit verschiedensten Materialien
für spannende Tasterlebnisse

Schauräume 1B 4B 4C

nach Farben/Formen ... kreativ gestaltete Räume
Schuhschachteln

Wohnräume Arbeitsräume

funktional eingerichtet, kitschig,
eng/weit, rund/eckig, glatt/rau, hart/weich, Fülle/Leere ...

Guckkästen

Lichteinfall von oben – Guckloch

Ratespiel 4B

Vertrautes und Neues ertasten
Boxen verschiedenen Inhalts-Kärtchen zuordnen
Tag der offenen Tür

Netzwerke Verstrickungen 4B

- Idee – ‚Social Network‘ in den Raum gespannt
- ‚wir sind miteinander verstrickt/verbandelt‘
- Tische in der Mitte kreisförmig aufgestellt: dienen sowohl den Boxen als Standort als auch der Netz-Verankerung am Boden
- Fäden/Bänder zur Decke gespannt
- Raumeindruck – rund im eckigen Raum
- Bänder teilweise selbst gestrickt
- In den Vernetzungen hängen selbst gefertigte Puppen – vgl. Menschen in Beziehungen
- Anregung ‚Kachinas‘ – Indianer Nordamerika
- evtl. wie Figuren aus virtuellen Welten gestaltet



Schweben? 4B

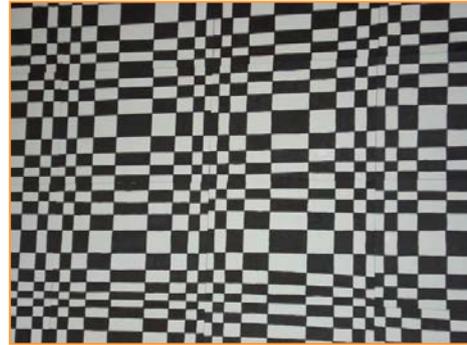
Salzsäcke an die Decke gehängt - Nylonfäden
mit Luftballonen gefüllt
Sportmatte zum darunter legen
Raum liegend erfahren
mit großem Körper darüber hängend

Licht- und Schatten- Farben 1A

Fenster mit farbigem Seidenpapier verkleidet
darunter farbig beklebte Pappe, die die unterste
Querscheibe verdeckt
erzeugt andere Farbigkeit/Lichteinfall im Raum

**Kontrast
Schwarz Weiß
3A**

Aus der Ebene in den Raum
Tafelrelief und Malerei im
Kontrast zu den Licht und
Schattenfarben



**Durchblicke
4B**

nach Friedensreich Hundert
wasser
durchbrochene Leinwand –
,Fenster'
,Fensterrecht' Gestaltung in
Acryl
Staffelung hintereinander
vom Eingang gerade in den Raum
und links an den Schränken entlang
gewährt begrenzten Durchblick
zwingt zu geduckter Haltung, um in den Raum zu gelangen –
verdeckt teilweise Waschwanne

**Klangkojen
2B**

ergeben sich durch Leinwände
jeweils 1 Zeichentisch mit Klangelement(en) darauf
Raum über Klänge wahrnehmen
auch das Tropfen/Fließen von Wasser
in der Waschwanne erzeugt beeindruckende
Geräusche – von Leinwänden verhängt

**Lamellen
Rhythmen
1B 4B**

den Raum über den Kästen bewusst machen
Papierbahnen
mit Ornamentbändern vertikal gestaltet
Einzelkasten –
Transparentpapier, schwarz/graue Bänder
Kastenwand -
Zeichenpapier, farbige Bänder

**Raumverspannung
1B**

im Turnsaal
Filmdokumentation

**Virtuelle
Räume 3B**

Drehbuch – Bühne - Theater
Workshop Bühnenbild

Workshops ,Raum' - Mag. Arch. Charlotte Malmberg

Parallel zu den Arbeiten an kleinen und großen Installationen für den Experimentierraum ,Raum der Sinne' wird mit den SchülerInnen eine gemeinsame ,**Wort- und Bilderschatztruhe'** aufgebaut.

Das Thema ,Raum' wird durch **Schlüsselwörter/Überschriften** sichtbar gemacht. Diese sind Inspirationsquelle für das Entdecken weiterer Aspekte, die das Thema von verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet.

Das Sammeln wird durch unterschiedliche Methoden gefördert: Sprechblasen, Zeitschriftenbilder, Fotos, Erfahrungen der SchülerInnen, Blitzlichter, Erinnerungen, usw.. Dabei ist wichtig, dass die Sammlung sichtbar und kontinuierlich wächst, und dass er Prozess begleitend und bei der Schlusspräsentation einem weiteren Publikum gezeigt wird.



Resümee: Die SchülerInnen entdecken, wie viele Bilder und Worte sie aus ihren eigenen Erfahrungen zu dem Thema ‚Raum‘ schon seit ihrer Geburt in sich tragen. Sie erfahren, dass in jedem Menschen ein ureigener Sinn für Raum ‚schlummert‘ und dass es Spaß macht, diesen Sinn zu wecken. Der Raumsinn der SchülerInnen wird im Laufe der Workshops geschärft – sowohl bei der Bilder- und Wortsuche als auch bei der Herstellung kleinerer Raumobjekte. So fühlen sie sich im Stande, beim Thema ‚Raum‘ mitzureden und mitzudenken und sind motiviert, sich mehr mit ‚Raum‘ und Architektur zu beschäftigen.

Workshop ‚statik mobil‘ - Mag. Erwin Neubacher

Beim WS wurde ein Stationenbetrieb installiert und nach einer kurzen Einführung in 2 Gruppen gearbeitet:

Die Gruppe 1 bearbeitete im BE Saal folgende Schwerpunkte:

- Körperdehnung
- Streckversuch - Zug
- Seilversuche
- Stützkörper - die Seilaufhängung
- Der Stützkörper - der Pylon
PAUSE
- Das Seilnetz mit einem Stützbogen
- Seilnetz mit zwei Stützbögen
- Seilnetz mit zwei Stützen/Pylonen



Die 2. Gruppe konzentrierte sich auf:

- Das Körpergleichgewicht - der Körperturm
- Das Körpergleichgewicht - der Körperbalkon
- Das Körpergleichgewicht - der Körperbalkon mit Stütze
- Körperschwerpunkt und Standfläche
- Das Leiten von Kräften - der Kräftefluss
PAUSE
- Seilabspannung (1) + (2)
- Seilschar, Seilabspannung



Im Anschluss gab es ein gemeinsames Gespräch beider Gruppen über Bilder und Fotos, die während des Projekts gemacht wurden. Durch den Erfahrungsaustausch konnten somit alle SchülerInnen profitieren. Abschließend wurden bekannte Objekte aus Salzburg als Beispiele über Beamer gezeigt.

Projektförderung - „dat explores superTEX – living outside“

Im Rahmen der heurigen Architekturtag 2012 haben SchülerInnen der 6. Klassen des Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasiums Salzburg (WKU) das Projekt „dat explores superTEX – living outside“ umgesetzt.

Dabei entwickelten die SchülerInnen im Unterrichtsfach „design - architektur - technik“



(dat) für den mittlerweile verkehrsberuhigten Kajetanerplatz ein stadtplanerisches Nutzungskonzept. Im Verlauf des Schuljahres setzten sich die SchülerInnen mit dem Thema **Wohnen im öffentlichen Raum und der Salzburger Altstadt** auseinander, entwarfen Nutzungskonzepte und Raumstrukturen, planten am Computer und holten die Aufstellungsgenehmigung beim Magistrat ein, betonierten die Bodenbeschwerungen und brachten die Karbonfaserrohre in Form. So entstanden **zwei Architekturpavillons und Liegemöbeln**, die in

Zusammenarbeit mit der jungen Tiroler Firma *superTEX composites GmbH* in dem international ausgezeichneten Hightech Werkstoff *splineTEX®* als Karbonrahmenkonstruktion umgesetzt wurden.

Nach der feierlichen Eröffnung durch Baustadträtin Mag. Claudia Schmidt haben schließlich die zahlreichen Besucher an den Architekturtagen am 1. und 2. Juni die Projektergebnisse ausgiebig nutzen und den Kajetanerplatz neu erleben können.

Das Projekt konnte dank der Unterstützung vieler umgesetzt werden: Verein at-s, WRG, IMST, Stadt Salzburg, Altstadt Marketing Salzburg, Initiative Architektur Salzburg, superTex, Raiffeisen Salzburg, architekturbüro HALLE 1, Lienbacher Tragwerkplanung für Hoch- und Brückenbau.



Projektförderung VS Bad Vigaun - Spüren, horchen, schauen - mit meinen Sinnen bauen

Das Projekt wurde in der VS Bad Vigaun von der Pädagogin Gerti Rehrl koordiniert und durch den Architekten Christian Schmirrl begleitet.



Thema

- Sensibilisierung für Landschaftsstrukturen und ihre Wechselwirkung auf Bauen und Veränderung durch den Menschen.
- Finden von Orten und Nutzen von Strukturen unter Einbindung von vorhandenen Materialien. Erfühlen, wie vorgegebene Rahmenbedingungen und harmonisch eingefügte Bauwerke das Wohlbefinden beeinflussen können.

Ziele

- ⇒ Einfache experimentelle Erfahrungen zum Thema Statik
- ⇒ Grundlegende Überlegungen zum Thema Raum und Gestaltung im nahen Umfeld der Schüler
- ⇒ Raumgestaltung im Innen- und Nahbereich der Schule mit einfachen Mitteln
- ⇒ Bauen im Einklang mit natürlichen Rahmenbedingungen (Projekttag an der Taugl)

Durchführung

In mehreren Blöcken wird zum Thema Architektur experimentell gearbeitet:

- **Leonardobrücke:** Die Bauteile wurden vom Holztechnikum Kuchl ausgeborgt. Nach vorherigen freien Versuchen mit Holzleisten schließlich nach Plänen Leonardos aufgebaut und präsentiert.
- **Statik der Spaghetti:** nach experimentellen statischen Versuchen Spaghettibrücken in Gruppenarbeit gebaut.
- **Membrandächer:** mit Strumpfgewebe und Holzträgern Spanndächer auf Holzplatten errichtet.
- **Bauen in der Stadt:** Architekt Christian Schmirrl erklärt bei einer Führung durch die Steingasse die Ursachen und Wirkungen von Besonderheiten der gegebenen Architektur und sensibilisiert die Schüler für Details (Schatten von grobem Putz, Wirkung geschliffenen Betons, direkte Verwendung lokaler Materialien, ...) Handskizzen öffnen Schülern den Blick für wesentliche Linien der Stadt, eingebettet in die umgebende Landschaft.

Warum verläuft die Straße in Kurven? Warum sind Wände mal konkav, mal konvex? Warum sind Mauern unten dicker? Warum ist das eine Haus dort so schmal? Warum ragt da ein Stück Fels aus der Mauer? Warum verläuft die Stiege so unregelmäßig? Warum wird die Straße da so eng?



Diese und viele andere Fragen zum Thema Bauen in der Stadt beantwortet uns der Architekt DI Christian Schmirrl geduldig und er öffnet uns die Augen für besondere Details, z. B.: dass grober Putz oder Gessimse Schatten werfen und dadurch Flächen strukturieren und beleben, ebenso wie die Häuserzeile auf die engen Gassen und dass diese Schatten ständig ihr Bild verändern. Beim Blick von oben verweist Herr Schmirrl auf die wesentlichen

Züge der Stadt und ihren Rahmen, das weiche Grün und den überspannenden Himmel. In einer schnellen Skizze versuchen wir unseren neu erworbenen Blick für die Stadt auf Papier zu bannen.

- **Bauen am Fluss:** in Stationen arbeiten Schüler mit unterschiedlichen Materialien, lernen deren Eigenschaften und statische Möglichkeiten kennen.
- **Projekttag:** Die Aufgabe ist das Finden von „besonderen“ Orten und Verändern durch vorhandene Materialien (Lehm, Flussstein, Steinplatten, Schwemmholz, Pflanzen, ...) unter sparsamer Verwendung von zusätzlichen Hilfsmitteln (Schnüre, Werkzeug) mit anschließender Präsentation für Mitschüler, Lehrer und Eltern mit abschließendem Grillfest.



Termine und Themen

- 21.6. Führung in Salzburg zum Thema Architektur in der Stadt
- 26.6. Erkunden der Gegebenheiten an der Taugl unter dem Aspekt Leben am Fluss, Feststellen der benötigten Materialien
- 29.6. Bauen am Fluss mit abschließender Präsentation und ev. Grillen mit Eltern

Resumee

Alle SchülerInnen sind mit großer Begeisterung in die Arbeit mit Herrn Christian Schmirrl eingestiegen und haben sich sehr intensiv in ihre Aufgabe vertieft und versucht, das Beste zu geben. Trotz drohendem Regen am letzten Projekttag wollten die Kinder ihre Arbeit am Fluss fortsetzen, obwohl diese in deren Freizeit (am Freitagnachmittag, Abend) durchgeführt wurde. Auch zahlreiche Rückmeldungen von Eltern lassen Schlüsse auf den großen Erfolg des Projektes zu.



Anhang 1: Newsletter 21 - 23



das salzburger modell prozesshafter architekturvermittlung

www.at-s.at

at-s newsletter 21

April 2011



Dieses Mal macht der Newsletter seinem Namen alle Ehre: Viel Neues gibt es zu berichten, von Veränderungen, Neuwahl des Vorstands, Erfolgen und Perspektiven für die Zukunft.

Inhalt:

1. **Rückblick**
2. **Schwerpunkte für 2011**
3. **Vorschau auf kommende Veranstaltungen**

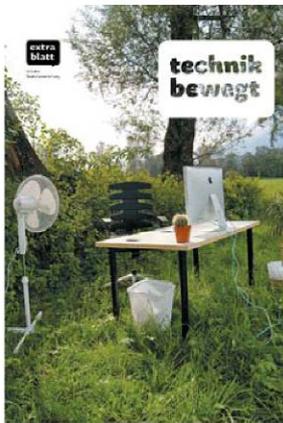
1. Rückblick

Der Landesschulrat für Salzburg kaufte 10 Exemplare des „**statikmobils**“ an, das aus dem Unterrichtsprojekt „RaumKonstruktion“ hervorgegangen ist und von Erwin Neubacher sowie Studierenden der Werkerziehung an der Universität Mozarteum weiterentwickelt wurde. Die Forschungskoffer können ab dem Schuljahr 2011/12 von Pflichtschulen über die Bezirksschulräte kostenlos ausgeliehen werden. Die Übergabe des Prototyps an LH Gabi Burgstaller fand am 29. September 2011 statt.



Bei der Österreich Auswahl für den „Golden Cube Award“ wurde das „statikmobil“ in der Kategorie „Materialien“ ausgezeichnet.

Zum 150 Jahr Jubiläum der Ziviltechniker organisierte der Verein **Initiative Baukulturvermittlung** die österreichweit durchgeführte Impulswoche „**technik bewegt**“, zu der auch eine Zeitung aufgelegt wurde, die Basisinformationen über die Ziviltechniker bietet.



Vom 11. – 15. Okt. 2011 gab es in und vor dem Kammerlokal am Gebirgsjägerplatz 10 kostenlose Workshops. Die Module/Anleitungen stehen auf www.baukulturvermittlung.at zum Download zur Verfügung.

Diese **neue Website des Vereins Initiative Baukulturvermittlung** bietet Anregungen für den Unterricht. Sie weist auf Aktuelles hin, stellt Projekte zur Architekturvermittlung zur Verfügung und enthält Materialien, Link- und Literaturliste. Die Website informiert über die Architekturvermittlungsiniciativen in Österreich und ist in ihrer Konzeption einzigartig in Europa.

Bei der Österreich Auswahl für den „Golden Cube Award“ wurde die Website in der Kategorie Medien ausgezeichnet.

Am 2. 12. 2010 wurde in der gut besuchten **Vollversammlung** (nach Entlastung von Vorstand und Kassierin) der Vorstand neu gewählt. Anton Thiel legte auf eigenen Wunsch seine Funktion zurück und beendete auch seine verdienstvolle Tätigkeit als Webmaster der at-s Seite. An dieser Stelle nochmals herzlicher Dank für den Einsatz!

Neuer Vorstand

Obmann: Dr. Wolfgang Richter, Lehrer.
Obmann Stv: Arch. DI Christian Schmiri
KassiererIn: Mag. Doris Kotzuwan
Schriftführerin: Mag. Sylvia Haderer
Schriftführer Stv: Mag. Erwin Neubacher, Lehrer
Arch. DI Franz Seidl

Rechnungsprüfer

DI Piet Sixt
Dr. Michael A. Klinger

Als **Perspektiven für die Zukunft** werden beschlossen:

- Ein Relaunch der Homepage. Die neue Seite wird Mitte Mai im Netz stehen.
- Konzentration der Ressourcen auf Fortbildungen sowie Unterrichtsprojekte, deren Inhalte zu Materialienpaketen ausgearbeitet/erweitert werden
- Statt der Ausschreibung von Schwerpunktprojekten mit Jury sind für Projektanträge jetzt wieder Honorar- und / oder Materialkostenzuschüsse möglich.

Beim **Architekturpreis des Landes Salzburg 2010** hat Anton Thiel für sein „Haus in Bewegung. Redefinition einer anthropologischen Konstante“ eine **Anerkennung** bekommen.

Die Juroren würdigen sowohl die hohe ästhetische Form als auch den ideellen, aufklärerischen Inhalt der Arbeit von Anton Thiel und beschließen daher einstimmig, seine Arbeit mit einer Anerkennung auszuzeichnen.

Wir gratulieren herzlich! <http://www.musgym.salzburg.at/BE/Thiel/architekturpreis/architekturpreis.html>



Beim 10. und 11. **Vernetzungstreffen des Vereins Initiative Baukulturvermittlung** (30. 11.2011 Salzburg / 3.3.2011 Wien) wurde die Umsetzung der Website und die Befüllung mit Projekten besprochen. Für 2012 soll ein **internationales Symposium** zur Architekturvermittlung organisiert werden.

Internationale Kontakte des Vereins

26. Februar 2011: Einladung an at-s zu einem Vortrag im **Deutschen Architekturmuseum Frankfurt** /Symposium „Architekturmuseum macht Schule“

Förderung des **IMST Fachdidaktik Tag** „Balance der Kräfte“: Mehr als 140 Pädagoginnen und Pädagogen aus Einrichtungen der Früherziehung, aus allgemeinbildenden Schulen und aus der universitären LehrerInnenbildung nahmen am 17. November 2010 am 4. Fachdidaktiktag des Thematischen IMST Netzwerks Technisches Werken in Salzburg teil.

2. Schwerpunkte 2011

Website mal zwei: Beiträge zur www.baukulturvermittlung.at und Arbeit am Relaunch der at-s Website www.at-s.at standen im Mittelpunkt der Arbeit.

Der **Pluskurs 2010/11** behandelte folgende Themen:

- „Bauplatz Hellbrunn“ mit Dr. Norbert Mayr
- „Wasser“ mit Architekt DI Andreas Knittel
- „Freiräume in Lehen“ mit DI Hadwig Soyoye Rothschild



PH Lehreinnefortbildung StadtRaumAnalyse: 15. März 2011

Dieses Thema bildet einen aktuellen Schwerpunkt bei der Erarbeitung von Materialien für den Unterricht. Die Erfahrungen aus zwei Unterrichtsprojekten wurden im März in einem Fortbildungsseminar an der Pädagogischen Hochschule vertieft. Themen der Materialien:

- Einführung Stadtanalyse
- Über Architektur sprechen – Architektur analysieren. Beispiele aus der Praxis
- Fotografischer Stadtpaziergang: Steingasse Mozarteum
- Praktische Analysearbeit Tafelzeichnung (Kreiden), Flipchart (Edding), Kopien/Transparentpapier (Filzstifte)

Girl's Day 2011: 14. April 2011

Workshops beim Mädchen-Zukunftstag in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten zum Thema Statik.



Unterrichtsprojekte 2011:

- „**Äste als Baumaterial**“ 1. Kl. Neue Mittelschule Taxham mit den Pädagogen Sonja Renner und Franziska Geier sowie dem Architekten Peter Schmid.
- „**Moderne Architektur**“ 7. Kl. Gymnasium der Herz Jesu Missionare mit dem Pädagogen Wolfgang Richter und dem Architekten Christian Schmirrl. Neue Bauten schaffen neue räumliche Möglichkeiten in einem neuen gesellschaftlichen Kontext. Wie ändern sich am Beginn des 20. Jhdts. Raumvorstellungen durch neue technische Möglichkeiten?

3. Vorschau

12. - 13. Mai 2011: **ExpertInnentreffen** in St. Virgil (in Zusammenarbeit mit Verein Initiative Baukulturvermittlung und dem Zentrum für schulische Kulturarbeit) geht unter dem Titel „**Architektur und.. „Architektur/Baukultur als (fächerübergreifendes) Thema für Unterrichtsgegenstände in AHS/BHS und Hauptschule**“ der Frage nach, welche Art von Unterrichtsmaterialien für SchülerInnen und LehrerInnen für die Praxis brauchbar sind.

Tipps/Termine

- 23. - 24. Juni 2011: **5. Kinder-zum-Olymp-Kongress** in Dessau (Kulturelle Bildung in der Schule) Details: <http://www.kinderzumolymp.de/cms/Kongresse/Dessau%202011.aspx>
- 1. - 2. Juli 2011: Internationale **Tagung Universität Siegen „räume bilden“** Details: <http://www.uni-siegen.de/fb9/aktuelles/newsticker/329891.html>
- 21. Mai 2011: Referat von Barbara Feller zu „Baukulturvermittlung in Österreich“ bei: Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz' am in **Regensburg**. Details: <http://www.realschule.bayern.de/schulleitung/kms/archiv/1114999a.pdf>

4. - 6. Juli 2011: **Impulstage „technik bewegt“** kostenlose Workshops in Salzburg: siehe eigene Anlage

Konzepterstellung zum Prototyp **Maschinenbau-Koffer**: Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien durch Christian Löw und Andreas Strobl.

Pluskurs Architektur 2011/12 behandelt das Thema „Utopische Architektur“

Kinderstadt MiniSalzburg: Ein Planspiel vom Verein Spektrum vom 29. Juni - 16. Juli 2011 mit einer Station zur „**Stadtplanung**“ in Kooperation mit der Stadtplanung Salzburg. (<http://minisalzburg.spektrum.at>)

Kontakt

Mag. Sylvia Haderer
Gebirgsjägerplatz 10
5020 Salzburg
+43 662 87 23 83
sylvia.haderer@salzburg.aikammeros.org

architektur – technik + schule

das salzburger modell prozesshafter architekturvermittlung

www.at-s.at

at-s newsletter 22

Juni 2011



Aste als Baumaterial – Hüttenbau NMS Taxham © P. Schmid

In den vergangenen Wochen konzentrierte sich die Vereinsarbeit auf die Konkretisierung und Vorbereitung neuer Projekte für das Schuljahr 2011/12. Wir laden interessierte LehrerInnen und ArchitektInnen ein, die Chance zu nutzen und sich bei der Entwicklung des Projektes „Architektur und...“ einzubringen.

Inhalt:

- 1. Schwerpunktprogramm „Architektur und...“**
- 2. Vorschau auf kommende Veranstaltungen**
- 3. Rückblick**

1. Schwerpunktprogramm „Architektur und“

„Schule“ fungiert bei diesem Ansatz als Modell, als „Erfahrungswelt Schulhaus“. Das Tool ist das Schulhaus, welches als Thema unterstützende Maschine, als Katalysator wirkt, um das Bewusstsein gegenüber Architektur zu verändern. Am Beispiel Schulbau ist eine exemplarische Analyse von „Architektur“ möglich, die dann auf andere Bereiche übertragen werden kann. Das Herstellen von Bezügen zu den einzelnen Fachbereichen /Schulfächern im Sinn eines vernetzten Unterrichts kann von den LehrerInnen je nach Bedarf und Möglichkeit hergestellt werden.

Dazu hat ein engagiertes Team (Moderation: Richter Wolfgang, Architektur Technik Schule Salzburg), bestehend aus:

- Abendstein Monika, aut Tirol
- Aldrian – Schneebacher Christine, Architektur_Spiel_Raum_Kärnten
- Billmayer Franz, Universität Mozarteum
- Feller Barbara, Baukulturvermittlung Wien
- Gaulhofer Irene, Raum macht Schule Steiermark
- Körner Peter, Landesschulrat Salzburg
- Pritz Anna, Akademie der bildenden Künste Wien
- Stuefer Renate, TU Wien
- Schmirrl Christian Architektur Technik Schule Salzburg

am **12. - 13. Mai 2011 in St. Virgil** (in Zusammenarbeit mit dem Verein Initiative Baukulturvermittlung und dem Zentrum für schulische Kulturarbeit) ein innovatives Rahmenkonzept entworfen, das im kommenden Schuljahr praxisnah weiter entwickelt werden soll.

In intensiven Diskussionen entstand ein themenzentrierter Ansatz, bei dem die programmatischen Bereiche (Mehr dazu in der Anlage)



1. Wahrnehmung:

z.B. Atmosphäre, Material, Sinne



2. Macht / Machen: z.B. Politischer / sozialer Raum Gesellschaft Individuum / Gruppe Gender Kommunikation



3. Sprache:

z.B. Zeichen Ausdruck Codierung Semiotik Kommunikation



4. Organisation:

z.B. Planung Funktion Wege Orientierung Konstruktion

Als **Partnerschule für ein Jahresthema** hat at-s die NMS Taxham ausgewählt. Zusammen mit ExpertInnen werden die LehrerInnen der NMS Taxham praxisnahe Ansätze entwickeln und erproben.

Darüber hinaus sucht at-s noch Schulen (VS, HS, NMS und AHS) die zu **ausgewählten Themen aus dem Ideenpool „Architektur und“** eigene Ideen umsetzen. Sie werden dabei von ArchitektInnen als Experten unterstützt (Finanzierung durch at-s). Interessenten bitten wir um eine formlose **Bewerbung bis 11. Juli**. Eine Vorbesprechung findet dann im Herbst statt.



2. Vorschau

Kinderstadt MiniSalzburg: Planspiel vom Verein Spektrum vom 29. Juni - 16. Juli 2011 mit einer Station zur „Stadtplanung“ (Kooperation Stadtplanung Salzburg) mit Kitty Kuball & Charlotte Malmbourg zum Thema „Du bist Stadt!“. (<http://minisalzburg.spektrum.at>)



Vom 4.- 6. Juli 2011 finden im Rahmen der **Impulstage „technik bewegt“** kostenlose Workshops in Salzburg Gebirgsjägerplatz 10 statt: **Es gibt nur mehr wenige Workshops zu buchen!**

In Zusammenarbeit mit der IG Passivhaus werden im Herbst Unterrichts Anregungen für die Volksschule zum Thema **Passivhaus** erarbeitet.

Pluskurs Architektur 2011/12 behandelt das Thema „Utopische Architektur“. Es geht um die Auseinandersetzung mit Skizzen und Modellen von utopischen Raumvorstellungen aus Vergangenheit & Gegenwart. Anmeldungen von **interessierten Schülerinnen bei wolfgangrichter@aon.at**

Für den Pluskurs Architektur 2012/13 sucht at-s einen/n **interessierte/ LehrerIn als Nachfolger** für Wolfgang Richter.

Das Team für ein Materialien-Paket **Maschinenbau-Koffer** hat bereits intensiv gearbeitet und ein Rohkonzept erstellt. Erste Module werden im Herbst entwickelt. Teammitglieder:

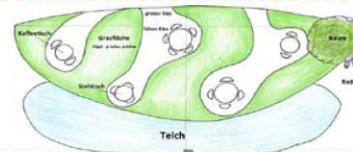
- Dipl. Ing. Christian LÖW (Ziviltechniker, IK für Maschinenbau)
- Mag. Christoph HAMBERGER (Werklehrer)
- Mag. Thomas RÖMER (Physiklehrer)
- Mag. Rudi HÖRSCHINGER (Werklehrer, PH Salzburg, Universität Mozarteum)
- Ing. Andreas STROBL (Maschinenbauer, Student Werkerziehung / Physik)

4. Rückblick



Bei **RaumFormen – RaumPlan** im Gymnasium der Herz Jesu Missionare 7. Kl. Mai - Juni 2011. Wolfgang Richter (Pädagoge), Christian Schmirl (Architekt) stand Moderne Architektur und der Wandel der Raumvorstellungen in der Architektur am Beginn des 20. Jhdts. im Mittelpunkt.

Freiräume in Lehen behandelte der Pluskurs Architektur von April – Juni 2011 mit Wolfgang Richter (Pädagoge), Landschaftsplanerin Hadwig Soyoye Rothschädl und Josef Reithofer vom Amt für Stadtplanung und Verkehr.



„**Äste als Baumaterial**“ benutzten in der NMS Salzburg Taxham April/ Mai 2011 Sonja Renner, Franziska Geier (beide Pädagoginnen) und Peter Schmid (Architekt). s. Titelfoto!

Die **neue Website** steht ab Ende Juni im Netz, die Adresse bleibt die alte: www.at-s.at. Wir freuen uns über Rückmeldungen!

Kontakt

Mag. Sylvia Haderer
Gebirgsjägerplatz 10
5020 Salzburg
+43 662 87 23 83
sylvia.haderer@salzburg.aikammeros.org

architektur – technik + schule

das salzburger modell prozesshafter architekturvermittlung

www.at-s.at

at-s newsletter 23

März 2012



NMS Taxham: Arbeit am Projekt „Raum der Sinne“

Im 15. Jahr seines Bestehens konzentriert at-s die Ressourcen auf Projektpartnerschaften und Schwerpunktprojekte. Bereits bestehende Initiativen an verschiedenen Standorten werden in ihrer Arbeit unterstützt.

Inhalt:

1. Projektpartnerschaften und Schwerpunktprojekte
2. Vorschau auf kommende Veranstaltungen
3. Rückblick

1. Projektpartnerschaften und Schwerpunktprojekte

Projektpartnerschaft mit der Neuen Mittelschule Salzburg Taxham

Projektmoderation: Wolfgang Richter/ Projektbetreuung: Charlotte Malmborg

„Schule“ fungiert bei diesem Ansatz als Modell, als „Erfahrungswelt Schulhaus“. Im September 2011 hat die Praxisphase begonnen. Ein Kern von engagierten und interessierten LehrerInnen trägt das Thema Architektur in die Schule. At-s unterstützt den Prozess durch Gesprächsrunden mit den LehrerInnen, durch individuelle Projektplanung mit einzelnen und durch Impulse im Unterricht (z.B. Basics in der Raumerfahrung).

Andere Pädagogen an der Schule werden durch die laufenden Projekte aufmerksam auf das Thema, können dann integriert werden und eigene Ideen einbringen. Der Wunsch der LehrerInnen, die Partnerschaft auf zwei Jahre zu verlängern, ermöglicht ein langfristiges Planen ohne Stress für die Vorbereitung, nimmt den Druck, für ein Projekt schnell viel machen zu müssen und gibt die Möglichkeit, auf Erfahrungen aufzubauen. Die bisher gesammelten Erfahrungen zeigen, dass sich das Konzept in der Praxis bewährt. Ein Materialienpaket soll nach dem Abschluss des Projekts die Erfahrungen auch anderen zugänglich machen.



NMS Taxham, Modell Raum der Sinne



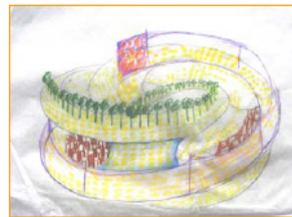
Projektunterstützung DeArTe am BRG Akademiestraße

At-s berät das Lehrerteam und schlug eine Partnerschaft mit der Initiative Architektur vor, die Expertinnen für das Thema Architektur vermittelt, um den Lehrplan mit folgenden Zielen umzusetzen:

- *Raum wahrnehmen* (in realen Situationen) – als Grundlage für Gestaltungsaufgaben SchülerInnen sollen Raumqualitäten wahrnehmen, erkennen, beschreiben und verändern lernen.
- SchülerInnen sollen den Zusammenhang zwischen Raumqualität und körperlichem und sozialem Wohlbefinden bewerten können.
- *Raum planen und darstellen* (im Plan, im Modell und real) – zur Visualisierung und Weiterentwicklung eigener kreativer Ideen.
- SchülerInnen sollen in ihrer Vorstellung entwickelte Räume mitteilen können.
- SchülerInnen sollen die jeweilige Projektanforderung mit einfachen Mitteln umsetzen lernen.
- SchülerInnen sollen Konstruktionsformen der Architektur statisch nachvollziehen können.
- *Raum- und Landschaftsplanung* (im Plan, im Modell und real) kritisch betrachten – um eine aktive und positive Teilnahme an der Gestaltung der Umwelt zu fördern.
- SchülerInnen sollen die Aspekte: Ökologie, Ökonomie und Nachhaltigkeit verstehen, abwägen und argumentieren können. Bei der Auswahl der Projekte ist darauf Bedacht zu nehmen, dass diese vorwiegend in der Erlebniswelt der SchülerInnen liegen.

Projektunterstützung Pluskurs Architektur

Schülerinnen aus sechs verschiedenen Schulen von 16 – 19 Jahren nehmen am 6. Pluskurs teil, der diemal unter dem Thema „Architektur? Raum! Utopien! Fantasien!“ steht. Nach einer Einführung von Florian Medicus entwickelten die Teilnehmerinnen im 1. Semester zeichnerische Konzepte. Im 2. Semester leitet Christine Ausserlechner den Workshop Modellbau.



Projektunterstützung „Wir entdecken das Passiv-Sonnen-Haus“



Umwelterziehung und Sensibilisierung der SchülerInnen für Nachhaltigkeit ist bereits ab dem Volksschulalter wichtig. In Kooperation mit der IG Passivhaus wurden Workshops für die Volksschule zum Thema Passivhaus erarbeitet. **Knapp 20 Workshops wurden von November 2011 bis Jänner 2012** abgehalten. Beim Workshop lernen die Kinder in 90 Minuten die Funktionsweise eines Passivhauses kennen. Dabei steht ein spielerisch-forschender Zugang im Mittelpunkt. Verschiedenste Beispiele von Passivhäusern in Bild

oder Modellform illustrieren die Bandbreite der Möglichkeiten.
Projektgruppe: Sylvia Haderer, Nina Hübler, Kitty Kuball, Charlotte Malmborg und Tina Zimmer. Weitere Details: www.at-s.at

Projektunterstützung Maschinen Technik Koffer

Unter der Projektleitung von Rudi Hörschinger entwickelten Christoph Hamberger, AHS Lehrer für TEW, Lektor Universität Mozarteum, DI Christian LÖW, Ingenieurkonsulent für Maschinebau, Lehrtätigkeit an der HTL Sbg und Thomas Römer das Konzept für den Maschinen Technik Koffer weiter.

Er ist sowohl unterstützendes Unterrichtsmaterial für die Grundschule, Sekundarstufe bis zum tertiären Bildungsbereich als auch Experimentierkasten für den individuell und pädagogisch geleiteten Freizeitbereich.

Der MT-Koffer ist eingebettet in ein verknüpfendes Gesamtnetz und erörtert themenzentriert am Beispiel eines Alltagsgegenstandes alle dort auftretenden technisch physikalischen Sachverhalte.



2. Vorschau

Materialien zur Architekturvermittlung für den fächerübergreifenden Unterricht

Seminar in der Pädagogischen Hochschule Salzburg am **Freitag 23. März 2012 von 9.00 – 17.00 Uhr**

Referenten: Christine Aldrian – Schneebacher (FH Kärnten, architektur spiel raum kärnten), Rudi Hörschinger und Wolfgang Richter (at-s Salzburg)

Nach einer Bestandsaufnahme zum Thema fächerübergreifender Unterricht (u.a. Maschinen Technik Koffer) werden Ideen/Konzepte für fächerverbindende themenzentrierte Projekte erarbeitet.



Wir begehen unser 15 Jahr Jubiläum am 2. Mai um 17.30 in der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten mit Vorstellungen nachhaltiger at-s Projektförderungen und -partnerschaften. Als Gastreferenten konnten wir **Manfred Blohm von der Uni Fensburg** gewinnen. Wir freuen uns schon auf inspirierenden Austausch und hoffen auf viele neue at-s Aktivisten!

Weitere Details folgen über Mail. Nutzen Sie auch das **Newsletter-Abonnement** (Homepage) oder den kostenlosen Eintrag als Mitglied um alle Informationen zeitgerecht zu erhalten!

Architekturtag 2012 - dat explores superTEX – living outside

/ Projektleitung: Erwin Neubacher

Ein Outdoor-Wohnraumprojekt von SchülerInnen der 6. Klassen im Unterrichtsfach „design – architektur – technik“ (dat) am BRG Salzburg. Die eigenen vier Wände – der Wohnkubus als Inbegriff des Rückzugs ins Intime. Im Drinnen – im Geschlossenen – im Geschützten - dort ist wohnen.



Wohnen ist innen - wohnen ist intim. Anders im Draußen - im Offenen - im Öffentlichen – im öffentlichen Raum. Kann wohnen außen sein? Kann wohnen öffentlich sein? Die Objekte werden gemeinsam mit der Fa. superTEX aus Telfs/Tirol entwickelt und in splineTEX® umgesetzt. splineTEX® ist ein neuartiger Verbundwerkstoff aus faserverstärktem Kunststoff, mit dem wetterfeste und tragfähige Freiform-Gitterstrukturen hergestellt werden können.

„dat explores supertext“ wird in Zusammenarbeit mit der Initiative Architektur, architektur-technik +schule, Raiffeisen Architekturbüro HALLE 1, IMST (innovations in mathematics, science and technology teaching – bm:ukk) und superTEX durchgeführt.



Architekturtag 2012 – Wohnen im Passiv-Sonnen-Haus“

Leitung: Kitty Kuball, von alpgrün architekten

Freitag, 1. Juni 2011, 8:00 - 9:30 Uhr und 10:00 - 11:30 Uhr

Workshop „Wohnen im Passiv-Sonnen-Haus!“

Ort: Atelier der ARTgenossen, Künstlerhaus,

Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg

Im Herbst wird vom 5. - 9. November die österreichweite Aktion **technik bewegt** erneut stattfinden. Diese Impulswoche stellt ExpertInnen vor, gibt Einblicke in den Berufsstand der ZivitechnikerInnen und bietet dazu verschiedenste Workshops und Veranstaltungen.

technik bewegt

ARCHITECTURE-BIENNALE VENICE - INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON ARCHITECTURAL & DESIGN EDUCATION FOR YOUNG PEOPLE
„get involved – discover and create common ground“ Fr. 19. – Sa. 20. Okt. 2012
Initiator: Initiative Baukulturvermittlung / Organisation: Monika Abendstein aut.

4. Rückblick

Die **neue Website** steht im Netz, die Adresse beleibt die alte: www.at-s.at. Wir freuen uns über Rückmeldungen!

Der Verein Baukulturvermittlung für junge Menschen hat in der Kategorie 'Organisationen und Netzwerke' einen Preis beim österreichischen Bau-Preis gewonnen!



Website: www.baukulturvermittlung.at

Kontakt

Mag. Sylvia Haderer
Gebirgsjägerplatz 10
5020 Salzburg
+43 662 87 23 83
sylvia.haderer@salzburg.aikammeros.org

Anhang 2: Flyer 2011 „technik bewegt“

technik bewegt

Impulstage – 04 bis 06 Juli 2011

Bereits zum zweiten Mal bietet **technik bewegt** nun verschiedenste Workshops und Programme für SchülerInnen im Rahmen der Impulstage vom 4. - 6. Juli 2011. Primäre Zielgruppe sind SchülerInnen von der 5. bis zur 11. Schulstufe aller Schultypen.

Veranstalter der Impulstage ist der Salzburger Verein prozessorientierter Architektur- und Technikvermittlung: **Architektur Technik und Schule**. Das Programm wird in Kooperation mit dem Landesschulrat für Salzburg abgehalten.

Die Workshops sind kostenfrei und nur mit einer Bewerbung verbunden. Der Zuschlag erfolgt nach Anmeldeeingang. Alle nicht extra gekennzeichneten Workshops finden im Lokal der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Gebirgsjägerplatz 10, 5020 Salzburg statt. Der Veranstaltungsort ist mit dem Zug und Bus leicht erreichbar.

Leonardo-Brücke

Eine Leonardo-Brücke ist eine Brücke - benannt nach dem italienischen Renaissance-Künstler und Erfinder Leonardo da Vinci - die aus gleichen Holzteilen zusammengesetzt ist und sich selbst trägt. Die Brückenteile sind so zusammengefügt, dass keine Fixiermittel wie Dübel, Schrauben, Nägel oder Seile benötigt werden. Ein Brückenbausatz in einem kleineren Maßstab dient als Einstieg. Anschließend wartet im Außenbereich eine überdimensionale Brücke auf die Realisierung.

empfohlen für 13 - 16 Jahre

Workshoptermine am Montag, 4. Juli
L 1 08:30 - 10:00
L 2 10:30 - 12:00



Experimentieren & forschen mit statikmobil

In Stationen wird den SchülerInnen mit Hilfe von experimentellen Versuchen das Wesen des Gleichgewichtes der Kräfte den verständlich vermittelt. Es werden wahlweise die Module „Pneumatische Tragwerke“ und „Seiltragwerke“ angeboten. Dabei steht eigenverantwortliches Lernen im Mittelpunkt. Nach einer kurzen Einführung stehen ExpertInnen mit Rat und Tat zur Seite und können illustrierende Beispiele aus der Praxis aufzeigen.

empfohlen für 10 - 17 Jahre

Workshoptermine am Dienstag, 5. Juli
S 1 08:30 - 10:00
S 2 10:30 - 12:00



Elastische Raumkonstruktionen

Biegsame Elektroinstallationsrohre, Folien, Nägel und eine hölzerne Basis dienen als Ausgangsmaterial. Das Spiel von Raum und Zwischenraum gelingt durch einfache Steckverbindungen der biegsamen Elektroinstallationsrohre auf genagelten Ankerpunkten und einer transparenten Folie als Hüllfläche. Die Logik der Elastizität schafft die Form: Von real beispielbaren Räumen im Maßstab 1:1 bis zur skulpturalen Intervention sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt!

empfohlen für 14 - 16 Jahre

Workshoptermine am Mittwoch, 6. Juli
E 1 08:30 - 10:30
E 2 11:00 - 13:00



Geodätischer Dom - R. B. Fuller auf der Spur

Die SchülerInnen bauen in Teamarbeit eine geodätische Kuppel, in der alle TeilnehmerInnen Platz finden. Geodätische Kuppeln wurden speziell von Richard Buckminster Fuller, einem amerikanischen Erfinder und Architekten, entwickelt und werden aus stabilen geometrischen Formen - meist Dreiecken - errichtet. Durch die Verteilung der Lasten auf viele Einzelverbindungen sind diese Gebilde meist sehr leistungs- und tragfähig und können sogar aus gewöhnlichem Zeitungspapier errichtet werden.

empfohlen für 10 - 16 Jahre

Workshoptermine nach Vereinbarung
am Montag, 4. Juli
Dienstag, 5. Juli
Mittwoch, 6. Juli
ca 90 min. in der jeweiligen Schule



Auf freiem Feld - Arbeitsgebiete des Geometers

Für die Vermessung sind heute präzise Hightech-Geräte im Einsatz. Die Meistverwendeten sind Tachymeter, GPS und Nivellierinstrument. Schlaue Software wertet die Daten aus und nach der Bearbeitung entstehen Pläne und Karten. Im Workshop wird Angewandte Mathematik mit konkreten Messungen im Außenraum am Treffpunkt Gebirgsjägerplatz 10 zu einem greifbaren Erlebnis!

empfohlen für 14 - 16 Jahre

Workshoptermine am Montag, 4. Juli
G 1 08:30 - 10:30
G 2 11:00 - 13:00
Workshoptermine am Dienstag, 5. Juli
G 3 08:30 - 10:30
G 4 11:00 - 13:00
Workshoptermine am Mittwoch, 6. Juli
G 5 08:30 - 10:30
G 6 11:00 - 13:00



Angaben für die Bewerbung zu den Workshops

Workshopkürzel oder Name/Zeit:

Alternative:

Schule:

Schuladresse:

Schulstufe:

Kontaktperson:

(Mobil)Telefon der Kontaktperson:

Mailkontakt:

Einreichung bis zum 27. Juni 2011 bitte als Scan oder schriftlich an:
office@salzburg.aikammeros.org

Rückfragekontakt

Mag. Sylvia Haderer
Verein Architektur Technik und Schule
Gebirgsjägerplatz 10
5020 Salzburg
www.at-s.at

0662 87 23 83 - 11



Anhang 3: Einladung 15 Jahre at-s



15 Jahre at-s

Der Verein **architektur • technik + schule** feiert sein 15-jähriges Bestehen am

2. Mai 2012 ab 17:30

Gebirgsjägerplatz 10 5020 Salzburg

www.at-s.at

Wir danken unseren aktuellen Fördergebern, Sponsoren und Partnern für die Bereitstellung des „Bodens“ zu unserer Arbeit: bm:ukk, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg, Kultur Stadt Salzburg, Kultur Land Salzburg sowie IG Passivhaus.

architektur • technik + schule



15 Jahre at-s

17:30 Begrüßung
Günther Dollnig, VPräs. der Ziviltechnikerkammer
Johann Padutsch, Stadtrat ressortzuständig MA 5
Herbert Gimpl, amtsführender Präsident des Landesschulrats
Wolfgang Richter, Vereinsobmann at-s

17:45 Vorstellung aktueller Projekte
Projektpartnerschaft NMS Taxham „Architektur und ...“ - Anke Fleissner/Charlotte Malmborg
Oberstufenschwerpunkt DAT, Wiku Preisallee - Erwin Neubacher
Oberstufenschwerpunkt DeArTe, BRG Akademiestraße - Charlotte Malmborg /Alexander Schwab
Workshop „Entdecke das Passiv-Sonnen-Haus“ - Tina Zimmer
Konzept Maschinen Technik Koffer - Rudolf Hörschinger
7 Jahre Pluskurs Architektur - Wolfgang Richter
Ausstellung Pluskurs 2011/12 - Christine Ausserlechner

Pause mit Getränken und Ausstellung (Pluskurs/statikmobil)

19:00 Kurzpräsentation des neuen E-Book zur Architekturvermittlung - Manfred Blohm
„Als sie den Raum betraten ... Handeln, Wahrnehmen & Erfahren in physischen und virtuellen Architekturen Denkanregungen für Einstiege in Unterricht, der Räume thematisiert“

19:15 Podium mit Feedback an die Projektteams
Monika Abendstein (aut, Innsbruck)
Manfred Blohm (Universität Flensburg, Flensburg)
Franz Billmayer (Universität Mozarteum, Salzburg)
Barbara Feller (Architekturstiftung/Kulturkontakt, Wien: Moderation)
Thomas Forsthuber (Gründungsmitglied at-s, Salzburg)

20:00 Buffetausklang

Wir danken unseren Fördergebern, Sponsoren und Partnern:



Rückfragen:

Mag. Sylvia Haderer
Verein Architektur Technik und Schule
Gebirgsjägerplatz 10 • 5020 Salzburg
Tel: +43-662-87 23 83
sylvia.haderer@salzburg.aikammeros.org
www.at-s.at